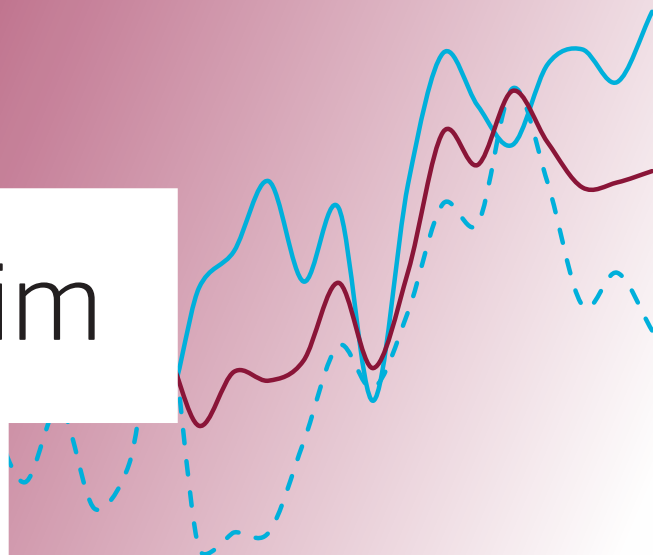


# Geschäftsklima im Spannungsfeld



Im ifo Konjunkturtest fielen die Einschätzungen der Versicherer zur aktuellen Lage bis zuletzt recht robust aus, während die Geschäftserwartungen deutlich weniger optimistisch waren. Hier spiegeln sich vor allem zwei Faktoren wider, das **extreme Zinsumfeld** sowie die neuen **Möglichkeiten der Digitalisierung**. Beide standen im Fokus der diesjährigen Sonderumfrage, die von der volkswirtschaftlichen Abteilung gemeinsam mit dem ifo-Institut durchgeführt wurde:

- Durch die Verschärfung des Zinsumfelds sind selbst in den längeren Laufzeiten einschlägiger Anleihen die Renditen in den negativen Bereich gefallen. Angesichts dieser dramatischen Entwicklung verwundert es nicht, **dass acht von zehn Unternehmen das Zinsumfeld als spürbare Belastung für das Geschäft wahrnehmen.**
- **Etwas positiver wird der Einfluss der alternativen Kapitalanlagen gesehen,** und hier aufgrund des höheren Exposures in der Kapitalanlage vor allem bei den Lebensversicherern. Allerdings sehen auch hier nur 27 % einen deutlich positiven Impuls.
- Als **sehr positiv wird der Einfluss der Digitalisierung auf die Geschäftsentwicklung gewertet.** Innovative Produkte und digitale Vertriebswege können im Urteil einer überwiegenden Mehrheit der Befragten die Versorgung mit Versicherungsschutz verbessern. Bei der Prozessoptimierung sehen sogar neun von zehn Versicherern einen positiven Einfluss.

**Dr. Klaus Wiener**  
Mitglied der  
GDV-Geschäftsführung  
030 2020-5800  
[k.wiener@gdv.de](mailto:k.wiener@gdv.de)

**Dr. Martin  
Altemeyer-Bartscher**  
Volkswirtschaft,  
Finanzmärkte  
030 2020-5135  
[m.altemeyer-bartscher@gdv.de](mailto:m.altemeyer-bartscher@gdv.de)

**Jakob Hohenstein**  
Volkswirtschaft,  
Finanzmärkte  
030 2020-5134  
[j.hohenstein@gdv.de](mailto:j.hohenstein@gdv.de)

### Was sind die wesentlichen Treiber für das Versicherungsgeschäft in diesen herausfordernden Zeiten?

Bereits im vergangenen Jahr widmete sich eine Sondererhebung im Rahmen des ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft dieser Frage.<sup>1</sup> Untersucht wurden verschiedene Einflussfaktoren, darunter das Konjunktur- und Zinsumfeld, ein verändertes Kundenverhalten, das regulatorische Umfeld, die Veränderungen im Produktportfolio der Versicherer, der digitale Wandel sowie die Veränderungen im Versicherungsvertrieb. Bei der Auswertung der Umfrage vom vergangenen Jahr stachen zwei Einflussfaktoren besonders hervor, die aus Sicht der befragten Unternehmen für die Geschäftsentwicklung prägend sind – das aktuelle Zinsumfeld, welches als hohe Belastung für das Versicherungsgeschäft bewertet wurde und die Digitalisierung, die mehrheitlich als Wachstumsmotor gesehen wird.

Um die Wirkungskanäle des Niedrigzinsumfelds und des fortschreitenden digitalen Wandels auf die Geschäftsentwicklung der deutschen Versicherer näher zu untersuchen, standen diese beiden Faktoren im Fokus der diesjährigen Sonderumfrage. Bezogen auf die aktuelle Zinsentwicklung werden zum einen die Auswirkungen auf die Kapitalanlagen (gesamte Kapitalanlage und alternative Anlageformen) und zum anderen das Wettbewerbsumfeld (branchenintern bzw. in Beziehung zu Nichtversicherungsanbietern) betrachtet. Was die Digitalisierung betrifft, berücksichtigt die Umfrage Entwicklungen im Hinblick auf digitale Vertriebswege, Prozessoptimierung, neue Produkte und Kooperationen mit externen Partnern.

### Zinsumfeld ganz überwiegend negativ bewertet

Die EZB hat auf die konjunkturelle Abschwächung im Euroraum mit einer Wiederaufnahme ihrer expansiven geldpolitischen Maßnahmen reagiert. Auch nach Amtsübernahme von Christine Lagarde ist ein schneller geldpolitischer Kurswechsel nicht zu erwarten. Immer mehr verhärtet sich die Auffassung, dass das extreme Zinsniveau mit Negativrenditen selbst in den längeren Laufzeiten von Staatsanleihen noch längere Zeit andauern wird.

Wenig überraschend bewertet daher die Mehrheit der Unternehmen den Einfluss des Zinsumfeldes auf das Versicherungsgeschäft negativ. Aufgrund des langfristigen Geschäftsmodells und aufsichtsrechtlicher Anforderungen liegt der Schwerpunkt der Kapitalanlage der Versicherer mit über 80 % auf festverzinslichen Anleihen. Hier ist aber selbst in den sonst höherverzinslichen Spreadprodukten wie Unternehmensanleihen oder An-

leihen der Peripherie kaum noch eine angemessene Risikoprämie vorhanden. Entsprechend wird die Entwicklung der gesamten Kapitalanlage im aktuellen Zinsumfeld von den Unternehmen mehrheitlich als dämpfender Effekt bewertet. So sehen 80 % der Unternehmen (deutsche) negative Impulse auf ihre Geschäftsentwicklung.

### Chancen durch alternative Anlagen und neue Produkte

Alternative Kapitalanlagen, z. B. Anlagen in Infrastruktur, Rohstoffe und direkte Beteiligungen (Private Equity) haben im Anlageportfolio der Versicherer in den vergangenen Jahren eine wachsende Bedeutung erlangt. So ist der prozentuale Anteil der Infrastrukturinvestments der Erstversicherer an der Kapitalanlage von 0,1 im Jahr 2012 auf 2,4 % im Jahr 2018 gestiegen, wobei auch der Anteil der Erneuerbaren Energien einen deutlichen Aufwärtstrend aufweist. In der Umfrage kommt es mit Bezug auf diese Anlageform zu einem gemischten Meinungsbild. Positive Impulse aus der Entwicklung der alternativen Kapitalanlagen halten 38 % der Unternehmen für plausibel, während 44 % keine Auswirkungen antizipieren. Für die Lebensversicherung schätzt sogar eine deutliche Mehrheit der Unternehmen (58 %) die Entwicklung der alternativen Kapitalanlagen positiv ein, bei den Kompositversicherern sind es nur 17 %. Grundsätzlich kann dies aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass alternative Anlagen nicht den Fall der Zinsen in den traditionellen Produkten kompensieren können. Zu klein ist der Anteil im Portfolio und zu gering sind auch hier die Renditeaufschläge. Dass die Einschätzungen in den Sparten unterschiedlich ausfallen, dürfte damit zusammenhängen, dass Lebensversicherer traditionell, aber auch aufgrund des zunehmenden Absatzes von Lebensversicherungen mit alternativen Garantien intensiver in dieser Anlageform investiert sind.

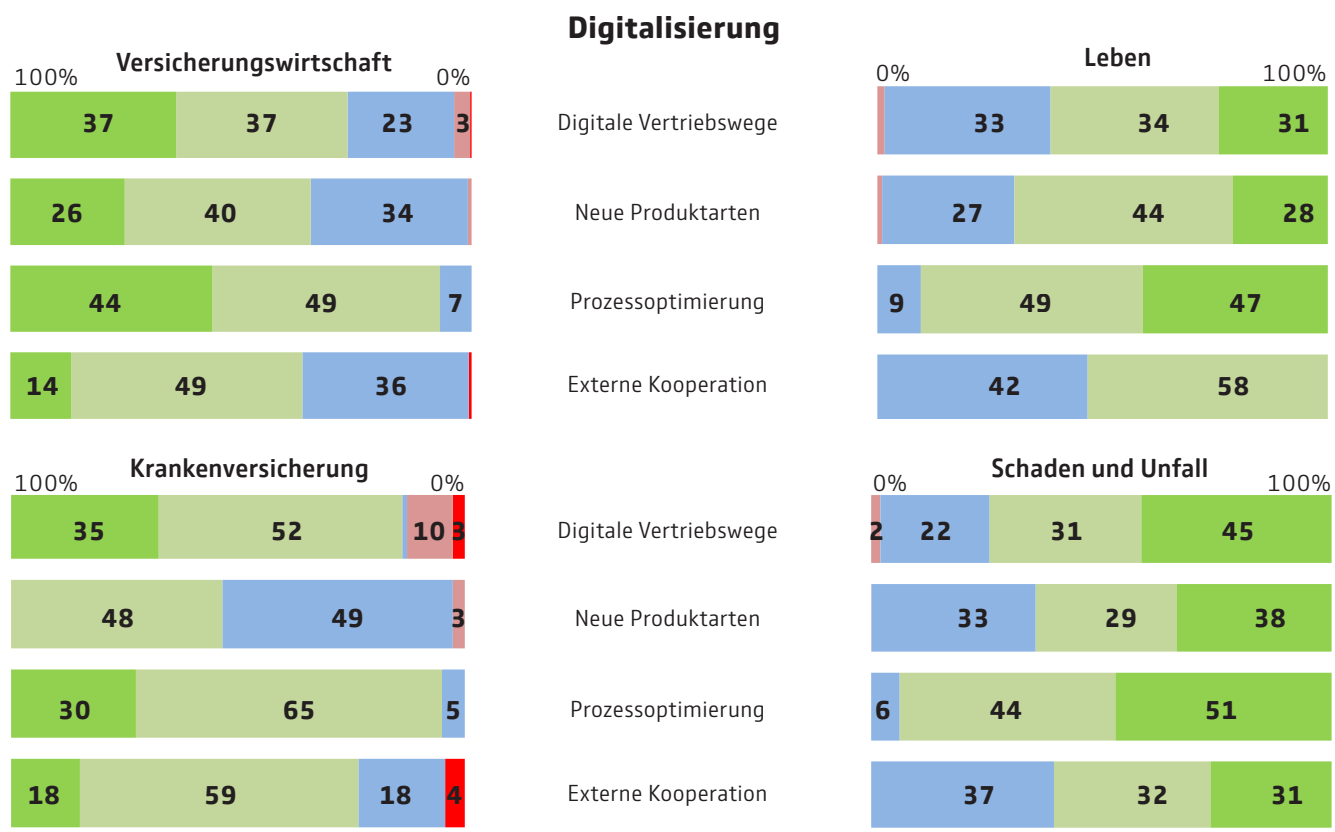
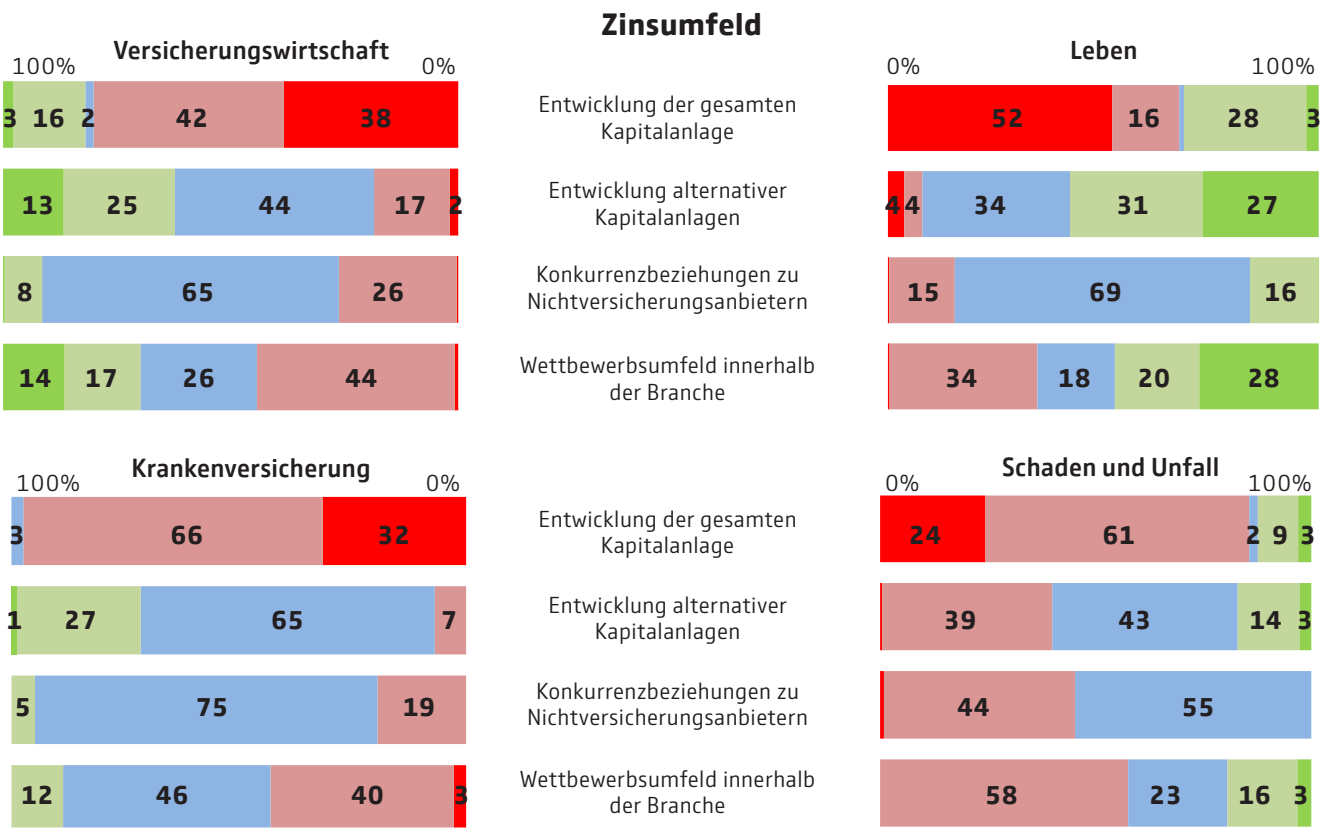
### Herausforderndes Marktumfeld

Die anhaltend niedrigen Zinsen verschärfen das herausfordernde Marktumfeld der Versicherungswirtschaft. Mit Bezug auf die Konkurrenzbeziehungen zu Anbietern aus dem Nichtversicherungssektor bewerten 26 % der Unternehmen einen negativen Impuls auf das Versicherungsgeschäft und 9 % einen positiven Impuls. Die überwiegende Mehrheit (65 %) sieht hingegen keine wesentlichen Auswirkungen. Eine etwas bessere Bewertung ergibt sich für die Lebensversicherung. Denn aufgrund ihrer stärkeren Anlagefreiheit und modifizierten Garantien gestalten sich besonders die neuen Produkte der Lebensversicherer attraktiv gegenüber den Sparprodukten von Nicht-Versicherungsanbietern. Was den Wettbewerb innerhalb der Branche im aktuellen Zins-

<sup>1</sup> Vgl. Wiener, K., Altemeyer-Bartscher, M. (2018): GDV Makro und Märkte kompakt Nr. 23

Positive Impulse durch Digitalisierung – dämpfendes Zinsumfeld

Abbildung 1 · Die Ergebnisse der Sonderumfrage im Überblick



■ deutlich negative Impulse  
 ■ negative Impulse  
 ■ keine Auswirkungen  
 ■ gering positive Impulse  
 ■ deutlich positive Impulse

Quelle: Ifo-Institut, eigene Berechnungen

umfeld angeht, fallen die Einschätzungen zwischen den Hauptsparten recht unterschiedlich aus. Für die Lebensversicherung schätzen diesbezüglich rund ein Drittel der Teilnehmer einen negativen Impuls, während es bei den Schaden- und Unfallversicherern deutlich mehr als die Hälfte waren (58 %).

### Innovative Versicherungslösungen

Bei allen Herausforderungen, die sich derzeit in den Versicherungsmärkten ergeben – es bieten sich im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung auch Chancen. Den Versicherern eröffnen sich dadurch Möglichkeiten für innovative Produkte und Vertriebsstrategien. Die Kunden profitieren von einer passgenaueren Risikoabsicherung und dem intensiven Wettbewerb der Anbieter um die besten Lösungen. Die Ergebnisse der Sonderfrage spiegeln das Potenzial der Digitalisierung in verschiedenen Bereichen wider.

### Erleichterter Zugang zu Versicherungsschutz

Die traditionellen Wege zum Versicherungsschutz werden durch vielfältige neue Zugangswege ergänzt, vom Onlineabschluss auf der Internetseite eines Versicherers über Vergleichsportale bis hin zum Abschluss per App eines digitalen Maklers. Diese Entwicklungen bewerten 74 % der befragten Unternehmen positiv im Hinblick auf

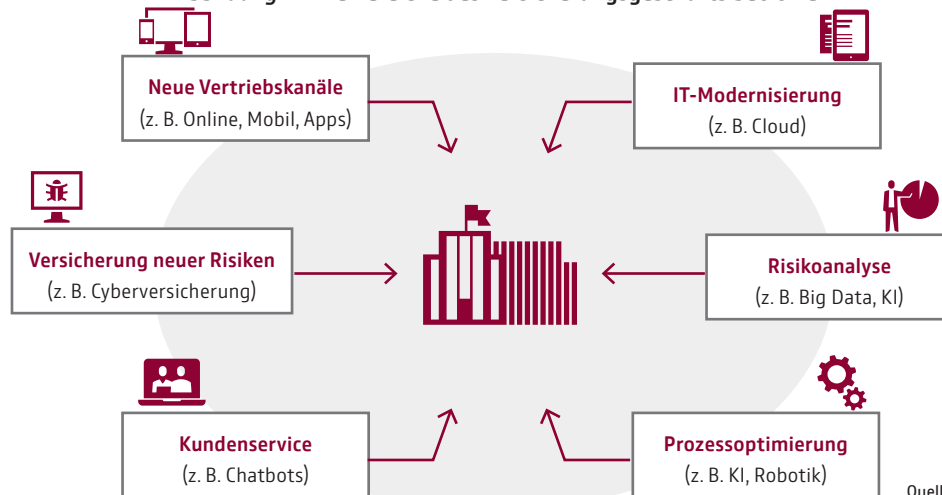
die Geschäftsentwicklung und nur 4 % sehen einen negativen Impuls. Neben digitalen Zugangswegen bieten auch innovative Produkte, etwa kurzfristige Deckungen nach dem On-Demand-Prinzip, Chancen: 66 % der Unternehmen gehen davon aus, dass sich im Zuge der Digitalisierung neue Produktarten positiv auf das Versicherungsgeschäft auswirken.

### Effizienzgewinne durch die Digitalisierung

Digitale Kundenschnittstellen machen neuartige Kooperationen zwischen den Anbietern und eine stärkere Aufteilung der Wertschöpfungskette möglich. Internetportale mit ihren Netzwerkeffekten gewinnen auch im Versicherungsbereich an Bedeutung. Damit ergeben sich für die Versicherer Möglichkeiten zu vielfältigen Kooperationen, die eine deutliche Mehrheit der Unternehmen positiv (63 %) bewertet. Fast schon unisono positiv bewerten die befragten Unternehmen die Potenziale der Digitalisierung im Bereich Prozessoptimierung. 93 % der Unternehmen sehen diesbezüglich einen positiven Impuls für die Entwicklung des Versicherungsgeschäfts. Doch für die Versicherer sind die bereits erzielten Erfolge in der digitalen Transformation nur ein Meilenstein. Viele Herausforderungen von der Ablösung von Altsystemen, der Einführung von KI und Blockchain bis hin zum Wechsel in die Cloud stehen noch an.

## Digitale Transformation

Abbildung 2: Alle Bereiche des Versicherungsgeschäfts betroffen



Quelle: GDV

## Impressum

### Herausgeber

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.  
 Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin  
 Postfach 08 02 64, 10002 Berlin  
 Tel. 030 2020-5000, Fax 030 2020-6000  
 www.gdv.de, berlin@gdv.de

### Verantwortlich:

Dr. Klaus Wiener,  
 Mitglied der Geschäftsführung, Chefvolkswirt  
 Tel. 030 2020-5800  
 E-Mail: k.wiener@gdv.de

### Publikationsassistentz:

Ursula Kupper

### Redaktionsschluss:

30.01.2020

### Disclaimer:

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

### Autoren:

Dr. Martin Altemeyer-Bartscher  
 Jakob Hohenstein  
 Dr. Klaus Wiener

### Bildnachweis:

GDV

### Alle Ausgaben

auf GDV.DE

